

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf [www.eix-market.de](http://www.eix-market.de)

## Was kommt

### Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

**Inflation:** 27. Juni für Juni 2012

**Arbeitslose:** 28. Juni für Mai 2012

**Warenausfuhr:** 09. Juli für Mai 2012

**Ifo-Index:** 25. Juli für Juni 2012

**BIP:** 14. Aug. für Q2 2012

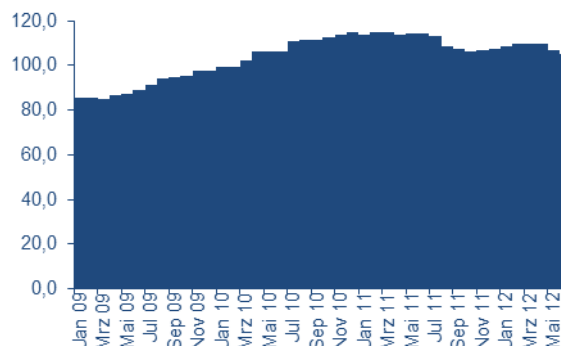
**Investitionen:** 23. Aug. für Q2 2012

## Was war

### Nachrichten über EIX Werte

Am 22. Juni veröffentlichte das ifo-Institut die Ergebnisse des Geschäftsklimaindexes für Juni 2012. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Juni weiter gefallen. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage hellte sich allerdings nach dem starken Rückgang im Vormonat zwar wieder etwas auf. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr wurden jedoch kräftig zurückgenommen. Die deutsche Wirtschaft befürchtet zunehmende Beeinträchtigungen durch die Eurokrise. Im Verarbeitenden Gewerbe hat der Geschäftsklimaindex erneut nachgegeben. Die aktuelle Geschäftslage stufen die Unternehmen zwar als etwas besser ein. Ihre Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr bewerten sie aber wesentlich zurückhaltender als bisher. Die Erwartungen an das Exportgeschäft haben sie deutlich zurückgeschraubt. Auch die Beschäftigungspläne bleiben defensiv ausgerichtet.

### Entwicklung des ifo Geschäftsklimas für die Gewerbliche Wirtschaft in Punkten.



**Quelle:** ifo Institut

<http://www.cesifo-group.de/portal/page/portal/ifoHome/a-wininfo/d1index/10indexgsk>

### Weitere Konjunkturnachrichten

Am 20. Juni meldete das Statistische Bundesamt, dass die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Mai 2012 um 2,1 Prozent höher waren als im Mai 2011. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, sanken die Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat April 2012 leicht um 0,3 Prozent. Wie in den Vormonaten wurde die Preisentwicklung bei den Erzeugerpreisen maßgeblich von den Preissteigerungen für Energie bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war Energie um 4,2 Prozent teurer, was vor allem auf die Entwicklung der Erdgaspreise zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vormonat April 2012 verringerten sich die Energiepreise allerdings um 0,9 Prozent. Ohne Berücksichtigung von Energie erhöhten sich die Erzeugerpreise im Mai 2012 um 1,3 Prozent gegenüber Mai 2011. Gegenüber April 2012 blieb der Erzeugerpreisindex ohne Energie unverändert.

**Quelle:** Statistisches Bundesamt

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2012/06/PD12\\_210\\_61241.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2012/06/PD12_210_61241.html)

## Analyse und Hintergrund

Am 19. Juni veröffentlichte das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH neue Konjunkturerwartungen für Deutschland. Demnach hat sich die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage für Deutschland verschlechtert. Der entsprechende Indikator fällt im Juni um 10,9 Punkte und notiert nun bei 33,2 Punkten. Die Konjunkturerwartungen für die Eurozone sind im Juni um 17,7 Punkte gegenüber dem Vormonat gefallen und liegen nun bei minus 20,1 Punkten. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum ist um 13,0 Punkte gefallen und liegt nun bei minus 73,2 Punkten. "Die Erwartungen der Finanzmarktexperten warnen eindringlich vor einer allzu optimistischen Einschätzung der deutschen Konjunkturperspektiven in diesem Jahr. Denn die Risiken einer markanten Konjunkturabschwächung in wichtigen Handelspartnerländern sind unübersehbar. Hinzu kommt die nach wie vor brenzlige Lage im Euroraum. Das Votum der griechischen Wähler verschafft uns eine kurze Atempause – nicht mehr und nicht weniger", kommentiert ZEW-Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz.

### **Quelle: ZEW GmbH**

<http://www.zew.de/de/presse/2039/zew-konjunkturerwartungen---erwartungen-brechen-ein>

Am 26. Juni veröffentlichte die Gesellschaft für Konsumforschung die Ergebnisse der GfK Konsumklimastudie für Juni 2012. Demnach zeigt sich die Verbraucherstimmung in Deutschland im Juni uneinheitlich. Während die Einkommenserwartung deutlich und die Anschaffungsneigung leicht zulegen, muss die Konjunkturerwartung einen Stimmungseinbruch hinnehmen. Der Gesamtindikator prognostiziert dennoch für Juli 5,8 Zähler nach 5,7 Punkten im Juni. Nach drei Anstiegen in Folge erleidet der Konjunkturoptimismus der Bundesbürger im Juni einen deutlichen Dämpfer. Nach einem Minus von 16,6 Punkten weist der Indikator nun einen Wert

von 3 Punkten auf. Ein niedrigerer Wert wurde zuletzt im Dezember 2011 gemessen. Vom sinkenden Konjunkturoptimismus bleiben die Einkommensaussichten im Juni verschont. Ganz im Gegenteil, der Einkommensindikator kann sogar spürbar zulegen und sein ohnehin schon hohes Niveau noch einmal steigern. Im Vergleich zum Vormonat gewinnt die Einkommenserwartung 8,1 Punkte hinzu und weist nun 40,1 Zähler auf. Im Sog der stark zunehmenden Einkommenserwartung kann auch die Anschaffungsneigung im Juni leicht zulegen. Mit einem Plus von 0,7 Punkten wird das schon überaus gute Niveau noch einmal übertroffen. Aktuell weist der Indikator 32,7 Punkte auf. Der Gesamtindikator prognostiziert für Juli 2012 einen Wert von 5,8 Punkten nach 5,7 Zählern im Juni. Damit bestätigt sich die überaus stabile Entwicklung des Konsumklimas. Der Indikator trotz bislang noch der Verschärfung der Krise.

### **Quelle: GfK Gruppe**

[http://www.gfk.com/group/press\\_information/press\\_releases/010004/index.de.html](http://www.gfk.com/group/press_information/press_releases/010004/index.de.html)

## Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminorschau/cal\\_d.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile)

## Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Die Autoren sind Heide Haas und Manfred Jäger-Ambrożewicz vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung

abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

[jaeger@iwkoeln.de](mailto:jaeger@iwkoeln.de)